VFR in Zeiten von Corona – Nicht nur der Luftverkehr der Airlines ist stark eingeschränkt

m Montag, dem 23. März 2020, traten die verschärften bundesweiten Beschränkungen und Kontaktsperren in Kraft. In einigen Bundesländern sogar Ausgangsverbote. Ausgerechnet an diesem Tag habe ich einen Rundflug mit meiner Piper Arrow gemacht. Ein Bericht über einen VFR-Flug rund um Frankfurt in Zeiten von Corona...

Es ist nun schon zwei Monate her seit meinem letzten Flug als A380-Kapitän. Zuletzt flog ich den A380 im Februar nach Singapore, danach hatte ich Bereitschaftsdienst für den letzten Flug, der in der Corona-Epidemie noch nach Shanghai durchgeführt wurde. Beruflich war dann erst mal Pause, wenn man von Flügen im Simulator absieht, mit denen meine A380-Lizenz und auch mein IR-Rating für SEP noch mal verlängert wurde. Inzwischen

wurden in unserem Unternehmen alle Schulungen und Trainingsereignisse eingestellt, um das Social Distancing zu verbessern und das Personal vor Ansteckung zu schützen.



Einmal rund um Frankfurt: Ein einsamer Flug mit Sightseeing. Der Flugweg auf Sky-Map

Es finden auch keine Simulator-Checks zur Lizenzverlängerung mehr statt. Der Flugschulbetrieb wurde eingestellt.



Der Schlossgarten Schwetzingen aus der Luft. Verlassen und menschenleer ...

Auch für die allgemeine Luftfahrt ergibt sich bei Lizenzverfall ein Problem. Ein Checkoder Übungsflug mit einem Fluglehrer zur Lizenzverlängerung ist derzeit mit den Corona-Regeln unvereinbar. In einer dem LBA bisher nie zugetrauten Geschwindigkeit hat es das Problem erkannt. In einer Allgemeinverfügung¹, die mit der Lizenz mitgeführt werden muss, verlängert das LBA pauschal alle Lizenzen um vier Monate über das Verfallsdatum hinaus, wenn sie aufgrund der Corona-Krise nicht rechtzeitig verlängert werden können. Dasselbe gilt für Medicals. Es kann durchaus sein, dass einige fliegerärztliche Untersuchungsstellen eine Zeit lang keine Medicals mehr durchführen oder man selbst sich keinem Risiko aussetzen möchte und daher fernbleibt.

Es wurde bereits angekündigt, dass diese Allgemeinverfügung, die nur für beim LBA geführte Lizenzen gilt, auch von den Landesbehörden übernommen werden soll.

Endlich mal wieder selber fliegen

In der zweiten Märzhälfte machte sich ein großes Hochdruckgebiet über Deutschland breit, Sichtflugwetter vom Feinsten! Nach dem winterlichen Kampf gegen die Mäuse in meiner Arrow (*Pilot und Flugzeug* Februar 2020 "Mäuse an Bord – Gefahr mit Fell") war es an der Zeit, die Arrow an die frische Luft zu bringen. Und ausgerechnet am Montag, dem 23. März, wollte ich das machen. Also erst mal die Nachrichten studieren, ob ich mich damit nicht strafbar machen würde. Zum Glück steht die Arrow nicht in Gegenden, wo Ausgangssperre gilt, sondern in

¹⁾ Link zur Allgemeinverfügung am Ende des Artikels

Worms am Rhein. Der Flug würde allerdings auch über Bayern führen, wo etliche Leute zuhause bleiben müssen. Ein Solo-Flug würde auch gegen keine der neuen Social-Distancing-Regeln verstoßen.

Geplant hatte ich eigentlich einen längeren Rundflug mit Airwork, um verschiedene Flugleistungsdaten zu messen, darunter Stalls und Sinkflüge in verschiedenen Konfigurationen. Letztere Daten brauchte ich für eine neue Version der Engine-Out Software Xavion (*Pilot und Flugzeug* Juli 2013 "Xavion - Retter in der Not"). Aber aus der Airwork wurde nichts. Bei Sicht von Pol zu Pol war die Luft wegen des starken, kalten Ostwinds viel zu turbulent, um irgendwelche Messungen zu machen. So wurde es ein schöner, einsamer Rundflug.

Waren in der Woche davor noch Menschen am Flugplatz Worms zu sehen, so schien er am Montag völlig verwaist. Sicherheitshalber hatte ich die NOTAMs schon zuhause überprüft, um nicht vor einem geschlossenen Flugplatz zu stehen. Der Flugplatz war aber offen und ich startete bei bockigem Wind auf der Bahn 06.

Kurz nach dem Start wechselte ich zu Langen Info – und fand mich mit dem Lotsen oft mutterseelenallein auf der Frequenz. Manchmal gab es für 20 Minuten keine einzige Meldung im Funk.

Mein Flugweg führte mich von Worms aus über die Flugplätze Bad Dürkheim und Lachen-Speyersdorf – im Süden um Mannheim herum – nach Speyer. Alle Flugplätze schienen verwaist. Der Flugplatz Mannheim hatte mir als Kunden eine E-Mail geschickt, dass wegen Corona die Öffnungszeiten ver-

kürzt seien (u.a. wurde eine Mittagspause eingeführt). Von Speyer aus flog ich über Heidelberg und den Odenwald nach Aschaffenburg. In den NOTAMs fand ich folgenden Eintrag:

Airport ASCHAFFENBURG (EDFC) E0681/20 NOTAMN B) 19 MAR 2020 08:37 C) 17 JUN 2020 23:59 E) AD PPR.

Und tatsächlich lag auch der Flugplatz Aschaffenburg verlassen und ohne Flugbetrieb unter mir, als ich drüber hinweg Richtung Norden flog. Ich flog nun in 3.300 Fuß unter dem Luftraum C links herum um Frankfurt herum. Die Turbulenz war ziemlich stark und behinderte etwas die Luftaufnahmen. Dafür war die Sicht einfach großartig. Die ganze Zeit hatte ich die Skyline von Frankfurt und den Frankfurter Flughafen in Sicht. Den Feldberg sowieso.

Die DFS behindert den VFR-Verkehr am leeren Himmel

Meine Freunde hatten mich gefragt, ob ich nicht mal über den Frankfurter Airport fliegen wollte, um mir meinen abgestellten Arbeitsplatz von oben anzusehen. Nun wollte ich es mal versuchen. Aber es gab ein Hindernis. Ab dem 23. März gab es ein merkwürdiges NOTAM für alle deutschen Flughäfen mit einem DFS-Tower:

A1192/20 NOTAM B) 23 MAR 2020 11:04 C) 20 APR 2020 23:59 E) VFR RESTRICTION WILL TAKE

PLACE FOR INTERNATIONAL AIR-

PORTS. FOLLOWING AIRPORTS ARE
AFFECTED: EDDW, EDDH, EDDV, EDDB,
EDDT, EDDE, EDDC, EDDP, EDDG,
EDDL, EDDK, EDDR, EDDF, EDDS,
EDDM AND EDDN. VFR FLIGHTS
SHOULD AVOID AIRSPACE D CTR FOR
INTERNATIONAL AIRPORTS AND VFR
FLIGHTS ARE RESTRICTED TO THE
ABSOLUTE MINIMUM DUE TO HEALTH
AND SAFETY COVID-19 MEASURES
IMPLEMENTATION. EXPECT DELAY
FOR ATC-CLEARANCES FOR ENTERING OR LEAVING AIRSPACE D CTR OR

EXPECT ATC-CLEARANCES ONLY FOR VFR FLIGHTS FLYING DIRECTLY FROM AND TO AN AIRPORT WITHIN THE CTR. FOLLOWING FLIGHTS ARE EXEMPTED: EMERGENCY, SAR AND HUMANITA-RIAN FLIGHTS, GOVERNMENT FLIGHTS, MILITARY FLIGHTS, POLICE FLIGHTS.

Die Beschränkung im lesbaren Format war also: "VFR flights should avoid airspace D CTR for international airports." Da kein wirklich nachvollziehbarer Grund für diese

Beschränkung genannt wurde (der Corona-Virus wird über Tröpfchen-Infektion übertragen, nicht durch VFR-Flüge), fragte ich nach einer "Crossing Clearance North to South along Runway 18 to SIERRA". Der FIS-Lotse bat um etwas Geduld, er wolle beim Tower nachfragen. Aus einem Rundschreiben wusste ich, dass ab dem 23. März der inzwischen fast erloschene Flugbetrieb in Frankfurt nur noch über die Bahnen 25C/07C und 25L/07R abgewickelt wurde. Die Nordbahn wurde als Parkplatz für die stillgelegten Flugzeuge verwendet, die Runway 18 ("Startbahn West") war geschlossen.

Nach zwei Kringeln im Norden von Frankfurt wurde die Freigabe zum Überflug des Frankfurter Airports vom Tower abgelehnt. Zur Begrün-



"Kreise" fliegen (starker Ostwind) über Kronberg beim vergeblichen Warten auf die Crossing Clearance für die Frankfurter Kontrollzone.



Oben: Über dem Rhein mit Blick nach Süden auf Bingen. Mitte: Kahl und leer – das Niederwalddenkmal im Rheingau. Unten: Die blaue Arrow über Schloss Vollrads im Rheingau – ohne Corona ein wunderbarer Ort für eine Weinprobe.





dung wurde der FIS-Lotse auf das NOTAM verwiesen.

Viele erinnern sich noch an den Ausbruch des Eyjafjallajökull auf Island (2010), als in Deutschland und anderswo der IFR-Flugverkehr eingestellt wurde. Damals nutzen viele Piloten die Gelegenheit, um VFR über den Airport zu fliegen. Es gab sogar ein Foto, das einen Segelflug-Schleppzug über dem Frankfurter Flughafen zeigte. Heute ist die Situation eine ganz andere: Die DFS nutzt den nahezu eingestellten Verkehr, um sein Tower-Personal vor einer Corona-Infektion zu schützen. Die Tower-Crews wurden auf das absolute Minimum zurückgestutzt, Lotsen sicherheitshalber nach Hause geschickt. Das spart natürlich auch Kosten in Zeiten verringerter Einnahmen.

Dennoch ist die Ablehnung von VFR Crossings per NOTAM nicht nachvollziehbar. Grundsätzlich steht der Luftraum D (CTR) auch VFR-Flügen offen, sofern es der Verkehr erlaubt. Und das tat er: Nach einer Stunde auf der FIS-Frequenz war ich der Erste, der nach einer Freigabe fragte. In dieser Stunde sind nur etwa fünf bis zehn Maschinen in Frankfurt auf der 07 gelandet (abfliegender Verkehr muss bei VFR-Überflug über die Startbahnschwelle nicht koordiniert werden). Es blieben also reichliche Lücken für möglichen VFR-Verkehr. Eventuell hat das NOTAM auch politische Hintergründe.

Dass es auch anders geht, zeigt die USA. Dort wurde nach einer Corona-Erkrankung eines Towerlotsen in Las Vegas (KLAS) der Tower geräumt. Es kam zu etlichen Diversions. Zur Lösung des Problems wurde spä-

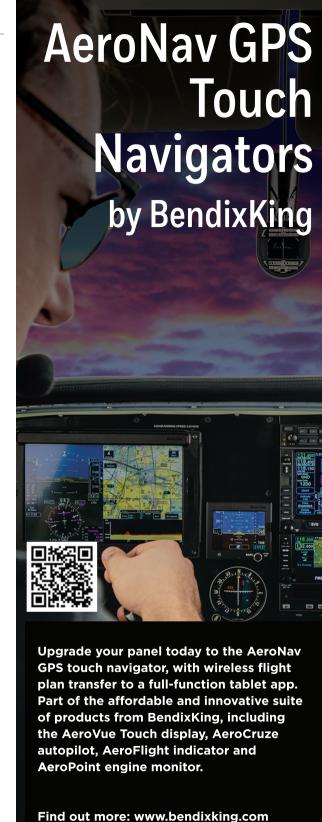
ter einfach die Kontrollzone deaktiviert, und die verbliebenen Flüge flogen unkontrolliert an und ab.2 Das könnte man in Deutschland auch machen. Zumindest an den Flugplätzen, an denen so gut wie gar kein IFR-Verkehr mehr stattfindet. So verzeichnete Flightradar24 für Erfurt (EDDE) in den 30 Tagen vom 24. Februar bis zum 25. März 2020 nur 35 planmäßige Abflüge, also 1,2 pro Tag (von denen nur zehn mit Flightradar24 getrackt werden konnten). An fünf Tagen in diesem Zeitraum war überhaupt kein Flug geplant. Warum braucht also Erfurt zurzeit überhaupt eine aktive Kontrollzone? Und warum soll der Luftraum über so einem leeren Flughafen für VFR-Durchflugverkehr gesperrt werden?

Für mich war die Ablehnung kein Problem, wohl aber für eine Hubschrauber-Crew, die sich später auf der FIS-Frequenz meldete. Es handelte sich um einen Kameraflug. Die Crew hatte den Auftrag, über dem Rhein-Main-Gebiet Filmaufnahmen zu machen, um den Einfluss des Corona-Virus auf das Leben im öffentlichen Raum zu dokumentieren. Da hätte natürlich ein Kamera-Flug über die auf der Nordbahn abgestellten Verkehrsflugzeuge spektakuläre Bilder geliefert. Auch dieser Request wurde abgelehnt.

Die Arrow über menschenleeren Touristen-Attraktionen

Ich flog weiter auf meiner geplanten Runde rund um Frankfurt. Mein nächstes Ziel war der Rheingau, eines unserer Hauptwanderund Schlemmergebiete im Sommer. Ich flog vorbei an der Burg Eppstein und dann über

²⁾ Link zum unkontrollierten Flugbetrieb KLAS am Ende des Artikels



BendixKing

das einsame Segelflug-Gelände Eibinger Forstwiesen. Von dort kurvte ich ins Rheintal ein und sank auf 2.000 Fuß, um einige Sehenswürdigkeiten und Schlösser im Rheingau zu fotografieren.

Der erste Wegpunkt, an dem ich vorbeiflog, war das Niederwalddenkmal. In den letzten Jahren frisch restauriert, reckt es sich hoch über den Weinhängen des Rheingaus. Sonst immer Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt, zeigte es sich nun komplett von Menschen verlassen.

Der Flugweg an den Weinhängen des Rheingau entlang ging an mehreren Schlössern vorbei, aber nirgends waren Menschen in den Parks und auf dem Höfen zu sehen. So etwas habe ich noch nie gesehen. Als wenn die ganze Gegend entvölkert wäre.

Vom Rheingau flog ich zurück nach Worms, um dort noch zwei Touch and Gos zu fliegen, bevor ich endgültig landete.

Es war ein merkwürdiger Flug gewesen. Ich habe schon wunderschöne Landschaften von oben gesehen, die vereiste Ostsee, Eisberge vor Grönland, überschwemmte Flusslandschaften, riesige Waldbrände in Afrika bei Nacht und den Rauchwolken spuckenden Eyjafjallajökull. Aber das menschenleere Rhein-Main-Gebiet von oben zu sehen, war schon besonders ungewöhnlich.

Nachspiel: "Du, Du, Du!"

"Du, Du, Du", so sagt unsere kleine Enkelin tadelnd, wenn sie selbst mal wieder was Verbotenes gemacht hat. Als ich in unserer A380-WhatsApp-Kapitänsgruppe ein Foto meines Rundflugs gepostet hatte, kam von



Mehr Quarantäne geht nicht: Solo in 3.000 Fuß über Hessen. Die Distanz zum nächsten Mitmenschen ist sicher größer als bei den 1,5 Metern beim Bäcker.

einem Kollegen gleich so ein erhobener Zeigefinger: Ein Brandbrief des Deutschen Aero Club mit dem Titel: "Appell an alle Luftsportler". In dem Schreiben³ des DAeC heißt es:

"Nach den Leitlinien des Bundes und der Länder gegen die Ausbreitung des Coronavirus ist in Deutschland zur Zeit kein Luftsport möglich."

Und weiter heißt es gegen Ende des Artikels: "Wir bitten alle Luftsportler, sich an die angeordneten Maßnahmen zu halten und damit auch den Flugbetrieb bis auf weiteres einzustellen."

Das Schreiben ist vom 20. März und beschreibt noch mal, dass u.a. alle Sportanlagen und ähnliche Einrichtungen

3) Link zum Schreiben am Ende des Artikels

geschlossen bleiben. Ich halte den Appell in dieser Form für übertrieben und irreführend. Natürlich ist es nicht zulässig, mit mehreren Menschen zusammen Sport zu treiben. Werkstattarbeiten in Gruppen sind ebenso verboten wie das Zusammendrängen von Fallschirmspringern in der Absetzmaschine. Auch Treffen in Vereinsräumen und das gemeinsame "Aushallen" von Flugzeugen entspricht sicher nicht den neuen Social-Distancing-Regeln. Aber den Flugbetrieb ganz einzustellen, davon steht nichts in den neuen Regeln. Das hätte man vielleicht etwas differenzieren können.

Auch ohne den Appell des DAeC ist der Flugbetrieb in der Allgemeinen Luftfahrt schon stark eingeschränkt: Flugschulen sind dicht, Luftsportvereine haben den Flugbetrieb eingestellt. Flüge über die deutschen Grenzen hinweg lassen sich kaum noch durchführen. In anderen Ländern herrschen Einreise- oder Ausgangssperren. Man bekommt kein Hotelzimmer, die Restaurants sind geschlossen. Auch Flüge zu anderen Zielen in Deutschland sind – was den Virus angeht – nicht zielführend.

Ich möchte an dieser Stelle dazu aufrufen, den Regeln des Social Distancing auch beim Fliegen unbedingt zu folgen. Es ist zurzeit die einzige Möglichkeit, die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Obwohl ich eigentlich vorhatte, an diesem Tag einen Fliegerfreund am Flugplatz zu treffen, habe ich aus diesen Gründen darauf verzichtet. Ich selbst fliege sicherheitshalber weder zu meinen Kindern in Wien und in Berlin noch mache ich Flüge ins Rheinland zu meinen Geschwistern. Treffen mit Freunden haben wir in unserer Familie zurzeit eben-



Viele Menschen fürchten, dass sie wegen des Corona-Virus Ostern nicht mehr erleben werden. Jedenfalls sind zwar die Klopapier- und Nudelregale leer, aber die Osterhasen bleiben stehen. Glauben Sie nicht dran: Kaufen Sie Osterhasen und halten Sie sich fliegerisch fit: Es gibt ein Leben nach Corona.

Der Corona-Virus wird durch Tröpfchen-Infektion übertragen, nicht durch VFR-Flüge!

falls eingestellt. Bis die Krise vorüber ist, nehme ich auch keine Fluggäste mit.

So bleiben Solo-Rundflüge, wenn Sie Zugriff auf ein eigenes oder gechartertes Flugzeug haben. Und das sollten Sie jetzt unbedingt machen (wenn Sie nicht in einer Ausgeh-Verbots-Gegend leben). Der Luftraum ist schön leer. Gerade jetzt bietet sich die Gelegenheit, ungestört am Heimatflugplatz Trainingsflüge zu machen. Endlich kann man mal eine Ziellandeübung zu Ende bringen, ohne wegen einer anderen Maschine durchstarten zu müssen.

Der DAeC verwendet den Begriff "Flugsport" undifferenziert offenbar für alles, was nicht IFR oder beruflich in der Luft ist. Und stellt damit alle Piloten in die verbotene Corona-Sport-Ecke. Es hat seinen Grund, warum in "Pilot und Flugzeug" nicht von "Sportfliegerei" gesprochen wird, sondern von der Allgemeinen Luftfahrt. Fliegen ist nicht nur Sport. Meine Arrow betrachte ich nicht als "Sportflugzeug", sondern als Reiseflugzeug. Niemand, der sich mit seiner Frau in seinen Golf setzt, um damit in die Alpen oder nach Mannheim zu fahren, würde sich als "Autosportler" bezeichnen lassen. Auch den in der Öffentlichkeit verwendete Begriff "Sportflugplatz" gibt es in Wirklichkeit nicht: Worms ist ein Verkehrslandeplatz.

Man kann beim Fliegen auch mal an die Menschen denken, die am Boden von der Fliegerei leben. Fluglotsen, Flugleiter und alle, die mit der Luftfahrt zu tun haben, die Menschen in den Flugzeug-Werften und viele andere mehr. Es gibt unzählige Betriebe, die wirtschaftlich von einer funktionierenden Allgemeinen Luftfahrt abhängen. Geben Sie denen das Gefühl, gebraucht zu werden. Vielleicht wäre jetzt eine gute Zeit, das Flugzeug in der Werft umrüsten zu lassen? Corona ist quasi eine Art nuklearer Winter für die Luftfahrt. Immer dran denken: Es gibt eine Zeit danach.

Besorgen Sie sich ein Flugzeug und ab in die Sonne!

PeterKlant@Lindbergh-aviation.de

Alle Fotos vom Autor

- [1] Aufhebung der Kontrollzone von KLAS, Las Vegas McCarran International Airport: https://www.youtube.com/ watch?v=jdiVpGPI_pI
- [2] Brief des DAeC: https://www.daec.de/news-details/ appell-an-alle-luftsportler
- [3] Allgemeinverfügung des LBA: https://www.lba.de/SharedDocs/Startseite_Nachrichten/DE/Aktuell/Ausnahmeregelungen_Corona.html